

Abschrift aus dem Zechenbuch der Braunkohlengrube Malliss

der Gewerkschaft Conow-Lübtheen.

Die sämtlichen Zugänge zu den Grubenbauen, einfallenden Strecke, Schacht A und B sowie Wetterschacht wurden ordnungsgemäss versperrt gefunden und zwar die Schächte durch völlige Auffüllung bis zu Tage, die einfallende Strecke durch festen eisernen Gitterverschluss.

Die Wasser sind in den Grubenbauen bis auf etwa 50 m Entfernung vom Verschlussgitter, in dem Einfallen der Hauptförderstrecke gemessen, aufgegangen.

Das Bruchfeld fand sich ordnungsmässig abgezäunt und an den möglichen Zugangswegen mit Warnungstafeln versehen.

Hierdurch bezeichnete der Vertreter des Bergamts die geforderten Sicherheitsmassnahmen für die endgültige Betriebseinstellung als erledigt.

Malliss, den 27. August 1926

Das Bergamt:
J. V.

(gez) Tübben.

Quelle: Kreisarchiv Ludwigslust